

68

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 4. Montag, den 4. Juli 1831.

Bekanntmachung.

So gern Seiten des hiesigen Rathes die Auszahlung der, mehreren hiesigen Bürgern noch zu gewährenden Einquartierungs-Veräquations-Vergütungen verfügt worden wäre, so wird diese Auszahlung doch zur Zeit dadurch behindert, daß ein Theil der Beitragspflichtigen, mehrfacher Erinnerungen ungeachtet, in Rest verblieben ist.

Deshalb werden hierdurch sämtliche Restanten aufgefordert, ihre Beiträge binnen 14 Tagen, von heute an gerechnet, an das Einquartierungs-Bureau zu entrichten, indem nach Ablauf dieses Zeitraums wider die Säumigen mit der Execution unfehlbar verfahren werden muß.

Leipzig, den 25. Juni 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

Don Pedro I. und Brasilien.

(Fortsetzung.)

Die Stellung des Kaisers war jedoch zu schwankend, um nur eine solche Idee laut werden zu lassen. Von Republiken rings umgeben, in seinem Reiche immer mit mißtrauischem Auge beobachtet, mußte er froh seyn, durch Englands Vermittlung zunächst die Spannung mit Portugal gehoben zu sehen, von welchem Brasilien (29. August 1825) als ganz unabhängig anerkannt wurde, dergestalt, daß beide Kronen nie wieder auf einem Haupte vereinigt werden dürften. Nur im Stillen konnte er allenfalls andere Pläne verfolgen, als er laut werden ließ, und daß er dergleichen im Schilde führte, schließen wir aus der Art, wie er in Europa alles Gefindel neben den ehr-

lichsten Leuten zugleich aufkaufen, und verlocken ließ, sich ein tüchtiges Kriegsheer zu bilden, so weit der Stock dieß zu organisiren vermag. Aus den östreichischen Zuchthäusern sendete man so gut die Helden dahin (über Triest) wie aus Mecklenburg. Schon 1819 war unterm König Johann so ein Handel mit Neapel geschlossen worden, daß 2000 Galeerensclaven abließ. Unter den Verspiegelungen, daß Jeder Haus, Hof, Vieh, Ackergeräthe, Saamen und Land in Menge erhalte, ließen sich viele Landleute verführen, dahin zu gehen, aber alle wurden zum Soldatendienste gezwungen, so fern und so lange sie „gesunde Knochen“ hatten, wie sich der gute Don Pedro ausdrückte. In Brasilien, dem menschenarmen Lande, selbst wurde nicht minder Alles zum Dienste gezwungen. Außer der Miliz mußte und sollte jede Pro-